

Weinsberg
später OA Heilbronn

Eschenau

a)

mm m 7

EA70

45

Nürnberg

sozialdemokratische Arbeiterpartei

in

Offenbach
für die Arbeiterpartei

April 1900.

Robert Gahr
Bismarckstrasse

01+6

T. 1

5. Sitt med handf.

1. mi Alltagsleben.

Zeit der Waffzeiten: Mittags 11 Ufr.

Beschäftigung an den Stunden, besonders Winterstunden:

In der "Vorfiz" spinnen oder hächten die Frauen mit Hand-
spinn; die Mannsbäcker machen Seifen etc. auch machen Seifen
oder starke Seifen, wähen "Sambel" (auch verschiedene We-
stücken). Auch die Spinnzeit ist vorzüglich für diese Be-
schäftigungen mit Sämen oft die ganze Nacht hindurch.

T. 2

2. an d. S. Sonntagen.

12 Stunden: Das "Freiwilligen": 12 Freiwilligen man-
nen mit Pflanz gestiftet sind auch Landwehrtruppe geliegt; jede
Pflanz bedeutet die Pflanz von einem Mann der Säpfe
(oder Tomaten). In manchen mit der Pflanz zugestrichen oder nicht,
ist ein raucher oder trockener Mann zu erwarten.

Selbst u. Seifen sollen in dieser Zeit nicht gegessen
werden, man soll fast gar nichts essen.

In Winter soll man nicht schlafen, im Sommer sorglos-
schlafen; nicht auf den Tisch sitzen, im Sommer "Lüftung"
zu bekommen; nicht mit Öl schlafen.

Schlaf: In diesem Zuge gefahren Pflanz hat die
Pflanz Arbeit auf jegliche Arbeiten.

Schlaf: In Winter haben "Lüftung" auch
Mittel gegen geschwollene Äpfel eines Uff. In
früher bekommen 3 Schlafmittel zu schlafen, damit sie
nicht "legen". Auch andere Krankheiten schlafen lassen.
In in den Gärten gewachsenen Uffeln schlafen die Seifen
vor dem Umkommen.

Abschmittung: In Winterzeit. Die Pflanz hat an diesem
Tage die, welche einen Zeit mit ihr gemacht haben. In Sommer
zeit die für die Seifen lassen. Letztere Pflanzen an
diesem Tage von allen Seiten für die Pflanz sind vor
zusammengestritten. Ein Waldschutz schlafen an Ab-
schnitt der solchmännlichen Mann.

Arbeitszeit: Winterzeit (Frühzeit) vor dem Umkommen
schlafen, damit der Uff zu schlafen. Man, schlafen auf der
von auf in. gibt den Uffeln vor dem, schlafen. Ein
"Arbeits" (Arbeits) für wird mit Sämen geliegt, die-

mit der den' d'ausig' fällt. Diese, die solche den' fassen,
lösen nicht auf' in Lössen, wenn sie zerrieben Löss fassen
Nur das jedoch beim Löss und Lössen das sind nicht
'behalten' werden. - Löss von Sandstein, wo-
bei es nicht selten einen Kalkstein gibt; weicht oder
verfärbt beim Aufschlag mit Wasser. - Löss von
Sandstein, wenn nicht Löss, 'gelblich'.

1. Mai: Löss weichen sehr mit den, damit sie keine
'Kalksteinen' bekommen. - In Lösssteinen weichen
wenn, Lössen' getrocknet (zu Löss) oder wie Löss- oder
Kalksteinen (zu Löss). Lössen' bekommen Lössen,
die als 'unverwundlich' betrachtet sind.

Stimmigkeit: Stimmigkeit Lössen (Lössen) Lössen
die Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'
Wirkung haben Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'
(Lössen- Lössen).

Lössen: Lössen haben die Lössen mit Wasser
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

Wasser: Das Löss' Wasser geht mit Lössen Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

Wasser: Wasser; Wasser sehr wenn Lössen
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

13

3. in menschliche Lebenslauf.
Der 6. Lössen soll beim Wasser von den Lössen
Lössen, die sie sonst die Lössen Lössen' Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

Lössen nach Lössen Lössen vom 7. Lössen - Lössen in
Lössen.

Wasser der Lössen: Lössen Lössen Lössen
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

Lössen Lössen: Lössen Lössen (Lössen) Lössen
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

Lössen: nach 14 Lössen, Lössen des Lössen Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

Wasser Lössen: wenn Lössen von Lössen Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

Lössen Lössen: Lössen Lössen Lössen Lössen'
Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen' Lössen'

laufen am besten, anfahren von außen sind
besser.

Einfluss: nicht, dass Samen nicht gegen
Anfassen der Nase der Toten durch Mäuse. Linsen
wachsen in 4 Krügen, die die Linse, ferner Linsen ab-
wechsellagerweise je 2 die Nase fruchtbar.

Nützlichkeit des Grab: Toten gibt man zuweilen ein
Stamm in die Erde, sind verstorbenen Geleiten geht
man in Goldstücken an oder schmückt junge Lebewesen
mit Tieren mit dem Lebewesen.

Einfluss: In d. p. man kann Brot essen, auch von
Tieren mit d. kann Linsen gemischt, man bekommt
frucht, furchig" geben.

Wiederkehr: Das Wiederkehren von Toten zu verstorbenen
soll man die Gegenstände, zu welchen im wunde lunde
Toten, ferner in die Erde waschen. Von Tieren,
die zu sehr am Weisheit zugehen, sagt man, sie sind
an nach ihrem Tode wieder n. sehr schwer. Ein Toten
kann wieder, wenn man von seinem Grab etwas
wegnimmt (Stimmen). Mundelunde Toten soll man nicht
mit Tieren weihen.

Exkurs: für nahe Verwandte Tote. [Eigentümlich: "mit
d. Erde (Brot) verweihen" ist meine Mutter].

T.4

4. in Land- und Schwirrpflanz:

Einfluss: Linné kann nicht die Linsen die Tassen
Linsen voll gegen Verweihen mit den Tosen:
"Es ist Weizen auf mein Land und kein Samen", an-
schreibend, die 3 ersten Tieren." (Mittel gegen Samen
in Getreide).

Einfluss: (, Bsp. f. f. f.) die letzte Schwirrpflanz wird
mit einem Samen n. mit Linsen geteilt und
weiter Gebung angeführt. [In Westfalen begreifen].
Das Anpflanzen der Pflanz heißt, Linsen f. f. f.!

Wichtiges: Wenn man, wissen' f. f. f.
gibt, so fallen die Linsenträger in, Linsen auf
ihren Kopf (Körner) und werden mit Linsen,
Linsen.

Obstwein: Einem reifen Obstwein legt man in der Gärungszeit einen kleinen Rest, damit er süßlich wird.

Obstwein auf dem Zick: Jungem geliebtem Obstwein auf den Obstwein bringen es mit Salz, das der Gärung auf jeden wieder süßlich macht. „Zickwein“ = Zickweinwein der Gärung dem Wein.

Leimmittel mit Zick Wein: Wenn der Wein den „Kastpfatten“ (am Zick) hat, bekommt man vom Apfels von Solanum nigrum. Dagegen spricht man die 3 ersten Namen. Sammel: „Zick Wein die für den Kastpfatten, für den süßen, für den kalten und für den, wo es nicht weis; beim Zick süßlich nicht süßlich, beim Wasser verdorrt (verschüttet) nicht und beim Zick verdorrt nicht.“ oder: „Wenn die der süßen oder kalte Kastpfatten ungewaschen hat, so fahre er für, wo er festgestellt ist, im Namen Gottes.“

„Zick im Zick Wein der „Wendelpur“ (Z. wenn es nicht süßen kann), so soll man diesen recht oft in die Gärung nehmen: von da wird über seinen süßen süßen mit den 3 mal verdorften Worten: „Kopketa, Hückel auf.“ Sammel: „Zick Wein 3 Zickpfatten weiß über den Zick. In rote Zick: Die Zick hat Wendelpur, die Zick Zick: Die may es süßen oder nicht, die Zick Zick: Die may es süßen oder nicht, so süßen es die 3 ersten Namen.“

Wendelpur: Man zwingt die Zick mit ihrem Gesang, die Zick in der Zick mit ihrem Gesang, gewisser einer Zickten Zick Gesang spät am Abend an. Zick gehen auf als Wendelpur.

Leimmittelwein: Wenn inmitten einer Zick im Zickman (Zick) Zick, ist im Zick Zick im „Zick“.

5. beim Zickwein: Leimmittelwein eine Zickman Zick so gestellt: wasgen (blau) Zick (von Zick). Arbeit im Zick der Zick = „Zicklassen.“ Wenn also Zick Zick Zickman, „Zicklassen“ (ohne Zick Zick, zum Zick Zick und Zick Zick auf den Zick) zum Zick Zick von Zick = und

15

U

7

III. Glaube und Sage.

III, 1

Salpêtre u. römischer Tot.

In der Königskrone steht der, Pfaffgottlieb der sich auf einem Wagen durch Ost in den „Gammwangert“ (Winkel). Er soll im Land verweilt und im Stad des Pfaffs vergraben sein.

Im Hof vor dem Kirchhofen steht die Hof des neuhohen Luchs vor.

Walds Herr: Kämpfen und Kira haben sich die Luft, vorand im Gebirg. War sie nicht, nicht: „Wann i gut wär und grüß, zümpa se mir“ (d. h. wann ich rümpfete wäre, so es), legt sich auf den Boden, das Gebirg gegen die Erde gebildet. Ein „Königsmesser“ (Messer mit 3 Kömpfen gegrieffent) pflegt vor Pfaden.

In der Spittmarkt steht ein Leip durch Ost. Die Leipman bedient einen guten Leipst.

3 III, 3

Leipstempelplatz auf den Kirchbühlwärdern.

Leipst der Herr: In auf dem Sapn oder der Plan-gabel ruten: „auf waschen, stopf mirgüß an, über Kuppen u. Paden!“

Leipstapfel für ein Kirk Kirch, das den „Leip - oder Königsherrn“ hat: „In waschenden Leipst, wasch von Leipst und Leip“ (folgen die 3 ersten Namen).

Ammlentzopf: Lt TOR, t R E P O, T E N E I, O P E R t, R O T t S (von ersten gestapen gleichlautend). Vergleiches zahl werden über die gestapen gezeigt, so daß sie ein Δ bilden.

III, 5

Unterweg von Ostpfaffen: Es hat früher 3 Orte mit Namen Pfaffen gehabt, aber -, Winkel - u. Unter - Weg.

Winkelplatz in, waschende die, Königsherrn. Leipst auf dem dem die Leipst die „Königsherrn“, von welchem die Namen waschenden, über und Leipst waschenden sind (beim „Leipst“).

Leipst: 1873 Kirch in Leipst.

IV. 7.

II. Volkslieder.

1. Volkslieder:

1. In der Gastank drückten Länke

Neben riefst Frau Land in Land,
Und der Tag war bei dem Köpfen
stalt der Mond am Himmel stand.

2. Und es sagt, sie soll ich wissen,

Früh, Köpfen, bist du mein!
Gehi Köpfen wieder blühen,
Ward ich wieder bei dir sein.

3. Und um Kopf war bald verflochten.

Gehi Köpfen Köpfen Kopf,
Küpfel es sich wohl in den Gasten,
Wo es Köpfen 6 Mal sprach.

4. Und was hat es dort geschrieben

An der Gastankente Wand? -
"O, ich habe dich geliebt,
stalt der Mond am Himmel stand."

5. Und es zog mit Schwert und Lanze

hat sie Köpfen Friede gebracht -
Und der Tag war bei dem Köpfen,
stalt der Mond am Himmel stand.

(Neben unbekannt)

1. Es waren drei Köpfe gefangen,

die gefangen waren sie,
Dann sie waren zu gefangen u. geliebt
Und dabei keine Köpfen mehr sprach
bis zu Köpfen an dem Kopf.

2. Was begegnet ihnen mit der Köpfe?

Ein Dam', eine Köpfen Köpfen Dam',
Auf Dam', Köpfen Köpfen Dam',
Wir sind drei Köpfe gefangen,
Neben mich eine Köpfen Köpfen Köpfen?

3. Auf mein, auf mein, das Wort nicht sein,

die gefangen, sie müssen alle sterben,
Gottes Köpfen müssen sie arbeiten
Und die Köpfen Köpfen Köpfen.

(Neben unbekannt)

1.

2.

IV. 2

2. Kinderlieder.

(A)

- 1. Wartet ihr auch vor Kitzgeat-Lagt?
Kitzgeat Lagt mi Sala,
Wo so pfim Waiden find,
Uda so birtala.
- 2. ² Ich n. Spiegel haben sie
² Wai die Jemasungu,
Ehmisan si mit Gaspang,
Das si selbe glang.
- 3. Ich nur auch mit Pamaffinale
" " " Lamulif,
Sintersmiedla find ma baba
Ab ma Kaitlas-Kampulif.

(A)

- 1. Es war einmal im Garten,
Sie am Garten, dort am Garten,
Wollen Sie im Gledgarten.
- 2. In dem Garten da war
am Garten,
Sie am Garten, dort e
- 3. Stamp mit, Alt
- 4. " " Frug
- 5. " " Tast
- 6. " " Li
- 7. " " Dotter
- 8. " " Loif
- 9. In dem Hof da man gefirten
Es pult was Alen lichen.

(A)

Pflaf, Kinde, Pfaf,
Im Garten find die Pflaf
Im Garten find die Limes,
Kindem, pflaf noch lungen.

(A)

Stuten, blauen Engrosst
Nist dem Waiden gas zu gut,
Waiden, die misst lungen
Wit dem geman lungen
(Reim).

Waiden, die misst stille
stufen,
Widit die 3mal nina stufen,
Waiden, die misst lichen,
Widit die eine gasen.

(A)

Stuten vor dem Parken,
da lag ein armes Waiden
n. die fite se: -
(Reim).

Oh man liche kind
Ich fute nimen Pflora
Und wann da Pflora liche,
So faken alle nimen.

(A)

- 1. Witale, Witale, was liche gwei?
Finde dand mi lichte.
Was ist als wo die die gwei?
Da mit ein rote lichte.
- 2. Das lichte, Blauschwalbe
hat am Witale rofegafalle,
Witale lichte! Witale lichte!
Witale ist a fittelbock.

① Wolpe Fran, wo gese in fri?
und den Markt u. Gering künfen,
ob die nicht zu wissen künfen.

① Der Professor Lehrer,
gef mit mir in d' Lehrer,
Lehrer sein wo mit zeitig,
gef mit mir in d' Lehrer,
Lehrer ist wo mit jünger,
gef mit mir nach Lehrer,
o. ist gar so weit,
gef mit mir in d' Lehrer,
jünger ist wo mit jünger,
und der Lehrer abgeben,
kann, und sein Lehrer,
Lehrer ist mit Lehrer,
Lehrer ist mit, Lehrer,
im a. Lehrer,
im a. Lehrer.

① Regen: Regen, Regen,
in alle Regen,
in Regen in der Regen,
und Regen alle Regen.

① Regnet, ab Regnet, ab Regnet sein Regnet
und wenn ab Regnet Regnet ist,
is nicht wieder auf.

① Reif: Reif, Reif, Reif,
mit der Reif Reif,
Reif ist der Reif,
im a. Reif mit Reif,
Reif ist, Reif,
Reif ist der Reif.

Freiburger:

① Freiburger für Freiburger,
amir wo mit Freiburger,
Freiburger für Freiburger,
Lehrer an mit Freiburger.

① Wanderer: Wanderer Wanderer,
in Wanderer ist mit Wanderer,
in Wanderer ist mit Wanderer,
ist Wanderer.
Wanderer Wanderer!

① Gänge: Gänge, Gänge,
was Gänge Gänge?
in Gänge, Gänge,
in Gänge ist Gänge.

① Gänge: Gänge, Gänge (3),
in Gänge Gänge,
Wann d' Gänge Gänge,
Wo Gänge für Gänge.



Proverb: Wörre, Wörre, Dampfnackfina
 Bida, Bida Brödel,
 Wam mas glatt, ze sei im Jand
 ze focht ze bei de Spillant dand,
 Spillant zen ze Bistfisch,
 Wörre igt ze tontsch.



Ans der Hof Wam die Dacke ind Wackand gatt,
 Wastt et elia, ze focht et bei a Wänle,
 Sitta für mi Juchla, Wam ze wassa äfser tontsch
 ze focht ze wie a Bistfisch.

Proverb: "Wä max äm will, ze wäset max äm
 ze Waz."

V. 2

V. Wörter:

Spitznamen für Singeln: „Krankheitsparasiten“,
 „Kasputtschmid“, „Wazpfliz“.

Legelstein: „Wazp“ = „Jümlern“.

7

Weinsberg
später OA Heilbronn

Eschenau

4

mann 7 a

E 770

Beitrag

zur Gründung volkshilflicher Überlieferungen.

Gedruckt

118

in Eschenau 7a Weinsberg

1888

H. Wörner,

fr. Verantw. d. Verf.

011

T. 1

I. Sitte u. Brauch.

1A

1. Zeit des Wittens spanb: 12 Ufa; Reit-
keise des Wittens mit dem Wittens, Wittens
11 Ufa.

Abendessen: Wittens u. Wittens 8 Ufa; Wittens 6 Ufa.

7

Wittens Wittens Wittens: Wittens Wittens;

Wittens Wittens Wittens = Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens:

Wittens Wittens: Wittens, Wittens, Wittens

Wittens Wittens Wittens Wittens, Wittens

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens.

T. 2

I. 2.

Wittens: Wittens Wittens Wittens Wittens

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens

Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens Wittens

[Handwritten signature]

Zwölftage:

Für jeden Tag wird das Wasser
unverändert; so das Wasser für
jeden Mensch.

Mani nicht Liebes bei Kann:

Kein Niesel schmecken, kein
Fingerringel putzen, kein hüner
schmecken u. Kein solten offen.

Stephan: kein Flaß offen, nicht
nühen u. stinken.

Neujahr: Laugen in Wasser.

Spinn im Wasser bedeutet Liebes.
Um 12 Uhr wird ein Gesung begleitet
gehalten, das zufällig unverändert
wird.

Lichtmess: Spinn unverändert, beide sp.

Faschnacht: alles Rüsten geführt den
hüner (Lügen maße sein).

Was im Faschnacht spinn, den schmecken
den Wasser Gum u. Liebes.

Aschermittwoch: Alles im hüner
schmecken, so gebet kein hüner
schmecken.

Gründonnerstag: kein Flaß offen,
nühen kein Lüger braten,
mittags gefüllte Wunden.

Karfreitag: Alle Güter langsam
Gum u. offen = kein Lüger.
hüner unverändert, das kein schmecken füllt,
den Wasser gefüllt, so längen das Wasser
das gum Fuß nicht auf.

X

Bei neufarntig. galayten linn
den Wann geben, supra brau
bleibt (wird) u. nicht im Wirtshaus
gibt.

Nicht trinken, so das gg. Fuß knimm
kriegt.

Fußten nimm selben Tag oder den
ganzen Tag bis Wann unter ganzen

Ostersonntag: Nicht in den Frei
schaffen, nicht wasser (Wasser, Rein),
sonst Fuß blinden wasser.

Ostern am 1. für neufarntig u. Griff

1. Wasser am 1. Sonntag wird den
Wass geben, u. so läßt nicht haben
im Zug.

1. Mai: Maien stecken - Leit.

Himmelfahrt: zweimal zuletzt blinden
wird gegeben, zimm Brüder
ganzen Wochen u. nach gibt
u. den Leit schlägt nicht ein.

Johannstag: Nicht trinken u.
fließen, so bleibt man im Ge-
sundheit wasser.

Reinigungstag: Rein Rein Rein.

Reinigungstag den Rein

Kirchweih: Rein bauen.

Reinigungstag 1. Sonntag: Man
den Rein ist Rein nicht wird, u. den
Rein ist Opfer, so wird den Leit
im Wass wird bauen.

J

Palmsonntag: die Müchsen aufhalten
von ihrem Platz großes Lanzalen.
Was zuletzt wirft, ist der Palmwedel.

Allerheiligen: "Wächst fast barnick".

Glückstag: Donnerstag.

Unglückstag: Freitag, 1. April;
8. Mai; "Kirschkraut".

Feierabend: Feierabendessen der
Müchsen.

T. 3

3. die Thronung brücken Thron, um
ihren Kind zu betören,
wenn sie erfunden, diesem sie sich
nirgend betreten, erst Kind an bata.
Halle an Mutterarmel.

(V)

Kind aus dem Fiabun von betören
in heilbrun, nach dem Wort:
"Jestam Wacht an lyth, kann der Wort
n. brucht meiner Mutter an sein
n. den sich in Abulorn."

Exter Speck für Wissenschaften: Wackel,
od. Fließ n. Flam.

Exter Bus quert: Reise.

für Wissenschaft aus in den ersten 3 Jahr
nicht and lassen; was 6 Wochen nicht
an lassen.

Wüste: grün nach 14 Jahr; haben: Wass.
oder Gefahren.

[Handwritten signature]

Erntedankfest: Ruffen, Lütten, Ruffen.

Namen d. Rühr: auf Lütten, Lütten
oder auf d. Pulvertag.

Erntedankfest wenig gebräuchlich.

Liabab n. Galaban.

Wahltag: Haupttag d. Erntedankfest.

Erntedankfest wird durchgeführt; früher
in Lützen von Pöhlitz-Gemeinde.

Wahltag d. Erntedankfest: Haupttag d. Erntedankfest.

Erntedankfest: früher, wird auf Erntedankfest
„ja“ abgeleitet.

Erntedankfest wird gemeinsam abgeleitet,
dabei wird geerntet.

Erntedankfest alle die Erntedankfest, was in dem
der Erntedankfest.

Das Erntedankfest wird (wird) im Erntedankfest
Geld in dem Erntedankfest, das von dem
Erntedankfest dem ersten Erntedankfest Erntedankfest
geerntet wird. Früher hatten sie

Erntedankfest (und früher) was der Erntedankfest
wird. Das Erntedankfest teilt unter dem Geld

wird. Im Erntedankfest teilt die Erntedankfest
Erntedankfest, was als Erntedankfest

Im Erntedankfest das die Erntedankfest nicht
wird.

Erntedankfest: alle die Erntedankfest.

Erntedankfest: Erntedankfest, Erntedankfest,
Erntedankfest.

Erntedankfest Erntedankfest, Erntedankfest
in dem Erntedankfest, Erntedankfest, Erntedankfest.
Erntedankfest.

Krankheiten.

Galldiät: im Wasser gelben von 3 Fingern langen, ebeni sparsam; Wasser ist das am besten zu trinken bis es ein mal die Krankheit gibt beissen, die Gal- diät, die Wasserdiät, die Wasserdiät.
"Gott d. Vater, Jesu u. Geist."

Brandwunden: Namen der 3 Grade von der Wunde u. sparsam; gibt u. Brand wundt ab, was der Lord in Gott."

Tod u. Begräbnis:

Der Tod ist der am besten zu trinken von der Wunde u. sparsam lassen, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken.

Stimmverlust wirken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken.

Erkältung wirken die Erkältung, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken.

Erkältung: ein mal die Wunde u. sparsam.

T. H.

14. Hall: der Wundt in Wundt ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken.

Erkältung: ein mal die Wunde u. sparsam, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken, was der Lord in Gott ist der am besten zu trinken.

[Handwritten signature]

punkt füllt die Mayen ein.
Letzte Zeit ist die Fruchtbarkeit.
Letzte Fruchtbarkeit wird ein Lümmel,
von unmöglich; Fruchtbarkeit veraltet.
Am Besten die Frucht: Fruchtbarkeit.

Fruchtbarkeit: die Frucht
bekommt die "Frucht" bekannt
mit Frucht, Fruchtbarkeit, Fruchtbarkeit,
Fruchtbarkeit.

Besten Fruchtbarkeit selbst Armen.

Wie krankheiten:

Krankheiten (fortgesetzt)

"gut die Krankheiten überfallen,
so wird die Frucht von Frucht von.
gut so ein Mann gesehen, so gibt
ihn selbst von;
gut so ein Mann, so gibt in ihren
Leib".

Heilmittel für Krankheiten: Krankheiten,
Armen, Armen, Armen, Armen-
Armen.

Armen Armen von Krankheiten - ein Armen
Armen Armen.

Armen Armen - ein Armen Armen
da Armen Armen Armen. Es das
Armen Armen Armen Armen, so
ist das Armen Armen.

T. 6

I. 6. Armen: bei Armen Armen
Armen, bei Armen Armen.

W

Zu T. 4

14

Plattarwörter, Länntalwörter.

"Quadrat bringt den Winter zimps."
 "Festungst-Türnenstein, gibt viel
 Krumm n. Platin"
 Festungst fall n. Klau - gutab Fusa.
 "Lichtwags-Türnenstein, bringt viel
 Gwan n. Stilt farin.
 "Uffarmittwags fall gibt guten Grotz.
 "Wann der Witt 5 Hinfeln waffelt,
 "wagert 4 Hinfeln."
 "Wann an Martini wagert, daß
 d' Hingulais überlaufen, gibt
 Platin, daß d' Lütten überlaufen."
 "Wann Gristrofen waffieren, so
 waffieren auch die Platinberg."

III. 1

III. Platin n. Tügel.

Gespinnst n. ungeschmeid Tügel.
 Zu der Wäijufrennast fahrt der alte
 Lauer n. Weiler Wäijuf denf.
 Hared n. Wauer ufur Ruff.
 Von Gristrofen bis Wäijuf sind auf
 dem Galtnerberg (Hirannen) Gristrofen
 zu sein. Auf freit sind Gristrofen, nicht
 Wäijuf ufur Ruff; beim Gristrofen er-
 fält man Luktustwäijuf.
 Tügel: Nachts 12 Ufa fahrt der Tügel
 Wäijuf denf. Hared mit Längamirerwäijuf
 zu sein.

III. 2

III. 3

Gypsen:

Das bräunt man schwarzer Holz-
schneitgen, so verbräunt man Gypsen.
 Wenn Gypsen in Kull, so legt man
 ein Stück altersigen glühend in
 Kull. da roth ^(sch) frän, da man nur
 einen Weggen mit verbindungem
Kupfer ist, ist da Gypsen.
 Das Lapen ungetrost in Kull halten,
 ist ein Mittel gegen Gypsen.
Wey Saltz bestanden kein Wey
gegen, den weg ist den
zu frän.

IV Vollbrüftung:

IV. 2

Einverleiden:

- ① Naym: Naym - Naym weg,
 alle Phien gegen,
 so gegen in den Weg den
 in gegen alle gegen den.
- ② Wain gegen: Wain gegen gegen,
 das Wain ist ein Wain,
 das Wain ist ein Wain,
Wain gegen ist Wain,
Wain gegen gegen.
- ③ Wey: Wey, Wey, Wey,
Wey gegen gegen,
Wey, Wey, Wey,
Wey gegen gegen.

[Handwritten flourish]

Spindelbaum:

(A)

"Spindelbäume sind zeitig, aber unfruchtbar,
Larven, Würmer (Larven) sind so
viel in. Lasset mich mit mir."

Spinn:

(A)

"Lies, Lies, Liederfalsch,
gib in Hut n. Lamm abwasch,
Kornst du fein n. Kropf du nicht,
wirft du mich der Rute geficht."

Zufahrt:

(A)

"1, 2, 3, 4, 5, 6 Jun;
was will mir du Spinn Stavrisse haben?
Wo du bist? Wo? Lachin.
Wo die spinnen Würmer sind.
Würmer haben Lohrbräutigamen,
Larven haben Rattenpfeifungen;
Würmer dürfen auf den Lull,
Larven in den Spinnstuhl."

(A)

David ist in Gärten zu sehen;
"minimil. König hat er yfangen?
fünf, zwei, drei n. du bist frei,
fünf bist du. d. König hat mich,
wenn bist du."

(A)

David spielt. Wo bekannt:
"Wirst du mich was Rüttelgut liegen?
Rüttelgut liegt im Gule 3 n. n."

[Handwritten signature]

(V)

So kam ein Jahr garittan aus Witten
in dem Jahre. Es müßte gar
ein Wirt sein in dieß selbe Jahr
sein.

Das Jahr sind noch nicht getrieben, das
Wirt sind noch nicht gewißt.
Denn sie nach 3 Jahren wieder.

So kam ein Jahr: ...
Das Jahr sind jetzt getrieben, das Wirt
sind jetzt gewißt.
Aber, wenn l. Wirt sein, jetzt kommt
da in ein Wirt sein, müßt flieten
in. Wirt sein, das ist die Fingerlein
Kurtze."

(VI)

Wäringer hat auf einen Stein,
sie künnt ihr gelbes Haar.
Und als sie demis fertig war,
da hing sie an zu weinen.
Da kam der Leiche Stuhl zu ihr:
Wäringer, warum weinst du?
Sich weinen, weil ich sterben muß.
Da kam der selbe Fuhrer,
er hat ja in der Kasse ein paar
Wasser,
sind stuf dem Wäringer in der Kasse,
da hat sie glück zu Leiden.
Wäringer hat ja Lust in Pfund.
Da kamen ihre Eltern.
Wer ist denn unser Wäringer?
Sie ist schon längst begraben.

Was ist die dem beyzubau?
 Was hat die Folge Fufnarif.
 Fetzt wird die Fufnarif aufgefängt,
 un gefängt.
 Es prack die Fünge unnd lang wurd.
 Fetzt sind wir ulla fröflig."

Witarses Rindeslied:

⑦ "Es war ein Mutter, die hatte 4 Kinder.
 Das Fröfling, d. Winter, d. Herbst u. d. Mutter.
 Das Fröfling bringt Rosen, d. Winter
 br. Blau, das Herbst bringt Trauben,
 das Winter bringt Feigen.
 Das Klappern, das Klappern, das muß
 man klopfen, da muß man im
 Kreis sich dainmal um d. Kreis.

Rindeslied:
 ⑦ 1. Frisch die fuch die Gaud gepoffen
 u. p. w. unnd b. d. d.
 2. Das die Gaud gepoffen fuch, das ist
 ein Lieb, du fuch kein Muff
 mach Lieb, u. das sie dem wir
 rindes bringt, du fuch ist Lieb."

V. 1 3

V. Mündart:
Verfchuppen: Felfschgäpfl, Fuldern,
 Klingel, Guldenguff, Felfschguff,
 Raixguff, Fohnung (u. Rindesguff)

Spuchrogassa (jetzt Lufufuffta.)
Zwei ulti Muffweiben sollen erst sich
Kocherfliegen haben; nimm großen
Weinglantz (unter einer Stängel)
soll ihn flutz bezeichnen.

Flurnamen: Weingarten, Auenstaben,
Tulberg, Vogelhaus, Lückebusch, Güns-
rain, Gütberg, Lampen, Feigen,
Halmberg, Gelsenberg (letz. 3 in der
Weiß eines Jung. Gelsenbergs), Wöckling
Köllingerberg (fr. Gütberg, Willinger),
Narantapfen, Kulebusch, Lück, Giebel,
Ringelholz, Föhnmäcker, Affen,
Fackling, Wälden Graben (Gitar),
Wägenmacker, Weingelb (fr. Feind).

V. 2

Gebräune für Orffustan.

① "Eiselnberg in Weiden, die sind so
große Weiden; gr. Weiden sind so,
Wackeln sind so."

② "Esman liegt in dem Feigel;
Akkuray liegt in Feig;
Willen liegt in dem Weiden
in die Weiden sind so."

V. 3

ave 4

Wäckerliche Flurnamen in Flungun.

Lünnel (Lünnel), Gießen (Gießen)
Gießen (Gießen),
Gießen (Gießen), Gießen (Gießen),
Wäckerliche (Wäckerliche), Gießen (Gießen),
Gießen (Gießen).